

PUB-NO: EP000179933A1

DOCUMENT-IDENTIFIER: EP 179933 A1

TITLE: Office chair.

PUBN-DATE: May 7, 1986

INVENTOR-INFORMATION:

NAME

COUNTRY

HANSEN, ECKARD

*

N/A

ASSIGNEE-INFORMATION:

NAME

COUNTRY

PROVENDA MARKETING AG

CH

APPL-NO: EP84113009

APPL-DATE: October 29, 1984

PRIORITY-DATA: EP84113009A (October 29, 1984)

INT-CL (IPC): A47C001/032

EUR-CL (EPC): A47C001/032 ; A47C001/032

US-CL-CURRENT: 297/301.2, 297/316

ABSTRACT:

The chair has a seat plate (2), which is mounted rotatably on the seat support (1) at the attachment point (3). The backrest support (4) is connected in an articulated manner by an arm (5), extending below the seat plate (2), on the one hand to the seat plate (2) and, on the other hand, by means of a double-jointed lever (10') also to the seat support (1). A gas spring (7), which can be arrested in any desired positions, acts on the backrest support (4) and has the tendency to bring it into the position drawn in continuous lines. When the chair is moved out of the latter position into the position drawn in dot/dashed lines, the seat plate (2) swivels only approximately half as far as the backrest support (4). In this case, it is essential that, despite the synchronous movement of the seat plate (2) and the backrest support (4), no effects arise which cause the shirt to be pulled out. The path of the gas spring increases progressively as a function of the rearward movement of the backrest, with the result that the force acting on the backrest due to the gas spring (7) is likewise greater with the increased inclination of the backrest. <IMAGE>

12

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

21 Anmeldenummer: 84113009.9

51 Int. Cl.: **A 47 C 1/032**

22 Anmeldetag: 29.10.84

43 Veröffentlichungstag der Anmeldung: 07.05.86
Patentblatt 86/19

71 Anmelder: Provenda-Marketing AG, Herisau,
Mühlebühl 26, CH-9100 Herisau (CH)

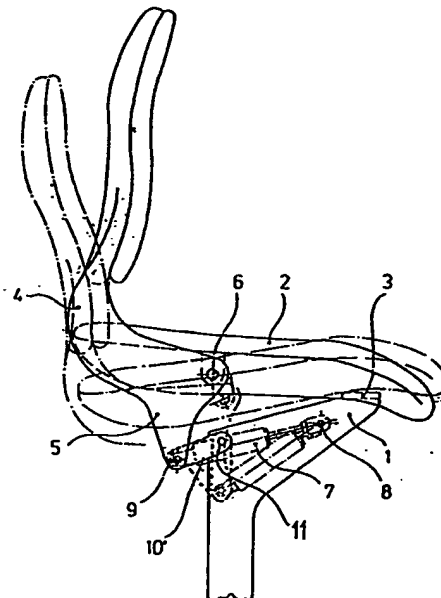
72 Erfinder: Hansen, Eckard, Hauptstrasse 174 b,
CH-9430 St. Margrethen (CH)

64 Benannte Vertragsstaaten: AT BE CH DE FR GB IT LI NL
SE

74 Vertreter: Riederer, Conrad A., Dr., Bahnhofstrasse 10,
CH-7310 Bad Ragaz (CH)

54 **Arbeitsstuhl, insbesondere Bürostuhl.**

57 Der Arbeitsstuhl besitzt eine Sitzplatte (2), die bei der Anlenkstelle (3) am Sitzträger (1) drehbar gelagert ist. Der Rückenlehnenträger (4) ist mit einem unter die Sitzplatte (2) reichenden Arm (5) einerseits mit der Sitzplatte (2) und andererseits mittels eines Doppelgelenkebels (10') auch mit dem Sitzträger (1) gelenkig verbunden. Eine in beliebigen Stellungen arretierbare Gasfeder (7) wirkt auf den Rückenlehnenträger (4) und ist bestrebt, ihn in die mit festen Linien eingezeichnete Lage zu bringen. Bei einer Bewegung des Stuhls aus der eingezeichneten in die strichpunktiert eingezeichnete Lage ist die Verschwenkung der Sitzplatte (2) nur etwa halb so gross wie jene des Rückenlehnenträgers (4). Wesentlich ist dabei, daß trotz der Synchronbewegung von Sitzplatte (2) und Rückenlehnenträger (4) kein Hemdrauszieheffekt auftritt. Der Federweg der Gasfeder (7) steigt in Funktion der Rückenlehnenbewegung nach hinten progressiv an, so daß die infolge der Gasfeder (7) auf die Rückenlehne wirksame Kraft mit vergrösserter Neigung der Rückenlehne ebenfalls grösser wird.



EP 0 179 933 A1

Arbeitsstuhl, insbesondere Bürostuhl

Die Erfindung betrifft einen Arbeitsstuhl, insbesondere Bürostuhl, mit einem Sitzträger, einer Sitzplatte, die bei ihrem vorderen Ende an einer vorderen Anlenkstelle gelenkig am Sitzträger befestigt ist, einem schwenkbaren Rückenlehnenträger mit einem unter die Sitzplatte reichenden Arm, Mitteln zur Verstellung der Neigung der Sitzplatte in Abhängigkeit der Rückenlehnenträgerneigung und Mitteln zur Ausübung von Kraft auf die aus Sitzplatte, Rückenlehnenträger und den erstgenannten Mitteln gebildeten Mechanik, bzw. zur Arretierung von Sitzplatte und Rückenlehnenträger in der jeweils vom Benutzer gewünschten Stellung.

Derartige Arbeitsstühle werden als Synchron-Arbeitsstühle bezeichnet, weil die Verstellung der Neigung des Rückenlehnenträgers eine gleichzeitige Verstellung der Neigung der Sitzplatte bewirkt. Bekannte Synchron-Arbeitsstühle dieser Art haben ein arretierbares Federaggregat, z.B. eine Gasfeder, um die Sitzplatte und den Rückenlehnenträger in der gewünschten Stellung zu arretieren. Wenn das Federaggregat nicht arretiert ist, kann der Benutzer des Arbeitsstuhls wippen, d.h. die beiden Neigungen je nach der durchzuführenden Arbeit stetig verändern. Der Benutzer kann aber auch die Arretierung bloss kurzzeitig lösen und eine Bewegung vornehmen, bis er die für ihn bequemste Lage erreicht hat, worauf er dann den Stuhl in dieser Stellung arretieren kann.

BEST AVAILABLE COPY

- Bei den meisten Synchron-Arbeitsstühlen ist zwischen Sitzplatte, Rückenlehnenträger und arretierbarem Federaggregat ein komplizierter Hebelmechanismus vorgesehen, um die gewünschte Abhängigkeit der Neigung der Sitzplatte von der
- 5 Neigung des Rückenlehnenträgers zu erreichen. Dieser Mechanismus erfordert nicht nur einen beträchtlichen Herstellungsaufwand, sondern besitzt auch einen nicht unbeträchtlichen Raumbedarf, so dass es nicht einfach ist, diesen Mechanismus unterhalb der Sitzplatte unterzubringen.
- 10 Die Vielzahl der Gelenke zwischen den einzelnen Hebeln hat auch den Nachteil, dass sich die Effekte der Abnutzung der verschiedenen Gelenke zu addieren pflegen. Infolgedessen bleibt der Mechanismus auf die Dauer gesehen nicht starr, sondern es tritt infolge des Ausschlagens der Gelenk-
- 15 stellen eine gewisse Lotterigkeit auf. Diese Lotterigkeit führt unter anderem auch zu unerwünschten Geräusentwicklungen, die nicht nur beim Wippen, sondern auch bei der Benutzung des Arbeitsstuhls im arretierten Zustand auftreten.
- 20 In der CH-PS 529 539 ist ein Arbeitsstuhl beschrieben, bei dem sowohl die Sitzplatte als auch der Rückenlehnenträger, welcher einen unter die Sitzplatte reichenden Alenkarm aufweist, am Sitzträger befestigt sind. Zur Verstellung der Neigung der Sitzplatte in Abhängigkeit zur Neigung des
- 25 Rückenlehnenträgers ist ein Doppelgelenkhebel vorgesehen, welcher die Sitzplatte in einem Abstand von der Anlenkstelle des Rückenlehnenträgerarms mit dem Sitzträger verbindet. Eine Gasfeder dient sowohl zur Ausübung von Kraft auf die aus Sitzplatte, Rückenlehnenträger und Doppelgelenk-
- 30 hebel gebildeten Mechanik als auch zur Arretierung von Sitzplatte und Rückenlehnenträger in der jeweils vom Benutzer gewünschten Stellung. Die Gasfeder ist praktisch senkrecht zur Sitzplatte angeordnet. Diese Ausbildung des Arbeits-

stuhls ist relativ einfach, hat aber insbesondere den gewichtigen Nachteil, dass bei der Sitzverstellung eine relativ grosse Relativbewegung zwischen der Rückenlehne und dem Rücken der Person bewirkt wird, welche zur Folge haben kann, dass der betreffenden Person im Rückenbereich das Hemd aus der Hose herausgezogen wird. Man spricht von einem sogenannten Hemdauszieheffekt. Die relativ grosse Relativbewegung hat ihre Hauptursache darin, dass die Drehachse des Rückenlehnenträgers stationär bleibt, während dem sich der Standort des Hüftgelenks des Stuhlbenützers, also die Drehachse für den Körper, zusammen mit der Sitzplatte aufwärts und abwärts bewegt. Da Gasfedern eine relativ flache Federcharakteristik besitzen, besteht ferner der Nachteil, dass, wenn sich der Benützer mit der Rückenlehne nach hinten bewegt, das Gewicht des Benützers durch die Kraft der Gasfeder zu wenig kompensiert wird.

Um das Problem des Hemdauszieheffekts zu vermeiden, sind bereits Einrichtungen bekannt geworden, bei denen mittels eines an einem Schlitten befestigten Seilzuges die Rückenlehne bei der Sitzbewegung um einen bestimmten Betrag nach oben oder nach unten bewegt wird, um eine Relativbewegung zwischen dem Rücken der Person und der Rückenlehne zu verhindern. Eine solche Mechanik ist jedoch relativ teuer und zudem auch störungsanfällig.

Es ist daher Aufgabe der vorliegenden Erfindung, die vorgenannten Nachteile bei Synchron-Arbeitsstühlen zu vermeiden.

Diese Aufgabe wird ausgehend von einem Arbeitsstuhl der eingangs erwähnten Art dadurch gelöst, dass der Arm des Rückenlehnenträgers unten oder seitlich an der Sitzplatte gelenkig gelagert ist, dass die Mittel zur Verstellung der

- Neigung der Sitzplatte in Abhängigkeit der Rückenlehnen-
trägerneigung entweder durch einen Doppelgelenkhebel, der
mit einem Gelenk am Arm des Rückenlehnenträgers und mit
dem anderen Gelenk am Sitzträger angelenkt ist, oder durch
5 eine Führungskurve für den Arm des Rückenlehnenträgers ge-
bildet werden. Da der Rückenlehnenträger nicht am Sitz-
träger, sondern unten in der Nähe des Hüftgelenks des
Stuhlbenützers an der Sitzplatte befestigt ist, wird bei
der Sitzverstellung eine Relativbewegung zwischen der
10 Rückenlehne und dem Rücken des Stuhlbenützers praktisch
vermieden. Im Gegensatz zum bekannten Stand der Technik
verändert sich bei einer Veränderung der Neigung der Sitz-
platte der Drehpunkt des Rückenlehnenträgers nicht mehr in
Bezug auf das Hüftgelenk des Benützers. Durch den Doppel-
15 gelenkhebel oder die Führungskurve wird aber trotzdem auf
äusserst einfache Weise mit minimalem Aufwand bei einer
Neigungsbewegung des Rückenlehnenträgers auch eine Nei-
gungsbewegung der Sitzplatte erzielt, wie dies bei
Synchronstühlen üblich ist.
- 20 Wie bereits festgestellt wurde, ist es möglich, statt
einen Doppelgelenkhebel auch andere Mittel, z.B. eine
Führungskurve, für den Arm des Rückenlehnenträgers vor-
zusehen. Diese Führungskurve kann durch einen Schlitz im
Sitzträger gebildet werden, in welchen ein am Arm des
25 Rückenlehnenträgers angeordneter Querbolzen läuft. Dies
ergibt eine besonders zweckmässige und einfache Konstruk-
tion. Zweckmässigerweise sind die Mittel zur Ausübung
von Kraft und zur Arretierung von Sitzplatte und Rücken-
lehnenträger durch ein arretierbares Federaggregat, z.B.
30 eine Gasfeder, gebildet. Solche Federaggregate sind rela-
tiv kostengünstig und erfüllen eine Doppelfunktion, indem
sie sowohl eine Federkraft liefern als auch eine Arretie-
rung des Stuhls ermöglichen. Es ist aber auch möglich,

separate Mittel zur Arretierung und zur Erzeugung der notwendigen Federkraft vorzusehen.

Vorteilhaft ist ein Ende des arretierbaren Federaggregats an einer Anlenkstelle des Arms des Rückenlehnen-trägers und
5 das andere Ende an einer Anlenkstelle am Sitzträger verschwenkbar befestigt. Die Anordnung der Anlenkstellen erfolgt dabei vorteilhaft so, dass der Federweg des Federaggregats in Bezug auf die Verschwenkung des Rückenlehnen-trägers nach hinten progressiv zunimmt. Dies hat den Vor-
10 teil, dass der erhöhte Kraft, welche der nach hinten neigende Benützer auf die Rückenlehne ausübt, eine entsprechend hohe Gegenkraft entgegen wirkt.

Vorteilhaft haben Doppelgelenkhebel und Federaggregat eine gemeinsame Anlenkstelle. Dadurch wird die Konstruktion ver-
15 einfacht. Zweckmässigerweise liegen in der vordersten Stellung des Rückenlehnen-trägers die Gelenke des Doppelgelenkhebels und der Anlenkstellen des Federaggregats praktisch auf einer Linie. Durch diese Anordnung wird auf einfache Weise erreicht, dass der Federweg des Federaggre-
20 gats in Bezug auf die Verschwenkung der Rückenlehne nach hinten progressiv zunimmt.

Ausführungsbeispiele der Erfindung werden nun unter Bezugnahme auf die Zeichnung beschrieben. Es zeigt:

25 Fig. 1 ein erstes Ausführungsbeispiel eines Arbeitsstuhls mit einem Doppelgelenkhebel zur Verbindung von Rückenlehnen-träger und Sitzträger und

Fig. 2 einen Arbeitsstuhl wie in Figur 1, wobei jedoch der Doppelgelenkhebel durch eine Kurve in Form eines Schlitzes ersetzt ist.

Beim Stuhl gemäss Figur 1 wird die Lage der Sitzplatte 2
5 und des Rückenlehnenenträgers 4 in beiden Endstellungen
dargestellt. Der Sitzträger 1 wird in üblicher Weise von
einem Fusskreuz mit Standrohr und Höhenlift getragen.
Diese Teile sind aber in der Zeichnung nicht dargestellt.
Die Sitzplatte 2 ist im Bereich ihres vorderen Endes
10 mittels einer elastischen Verbindungsplatte 3 schwenkbar
auf dem Sitzträger 1 gelagert. Die Verbindungsplatte 3
bildet also die vordere Anlenkstelle. Es wäre aber mög-
lich, auch andere Mittel zur Anlenkung, z.B. einen Gelenk-
zapfen, vorzusehen. Der Rückenlehnenenträger 4 ist mit einem
15 nach unten unter die Sitzplatte 2 ragenden Arm versehen,
der im hinteren Bereich der Sitzplatte 2, also ganz in der
Nähe wo sich normalerweise das Hüftgelenk des Benützers
befindet, gelenkig mit der Sitzplatte 2 verbunden. Es wäre
aber auch möglich, die Anlenkung des Rückenlehnenenträgers
20 auf beiden Seiten auf der Höhe des Hüftgelenks vorzunehmen.
Bei einer Bewegung der Sitzplatte 2 nach oben oder nach
unten wird auch die Schwenkachse 6 mitbewegt, so dass
der Standort der Schwenkachse 6 in Bezug auf das Hüftge-
lenk des Benützers nicht geändert wird. Ein Doppelgelenk-
25 hebel 10' verbindet den Arm 5 mit dem Sitzträger 1 in
solcher Weise, dass bei einer Bewegung des Rückenlehn-
enträgers 4 nach hinten die Sitzplatte 2 nach unten geneigt
wird. Die Bezugsziffern 9 und 11 bezeichnen die Gelenke
des Doppelgelenkhebels 10'. Als Gelenk 9 kann ein Quer-
30 bolzen dienen, der sich von einer Seite des Stuhls zur
anderen erstreckt. Ein arretierbares Federaggregat 7 ist

PATENT
ANWALT
CO.

mit einem Ende über ein Gelenk 8 gelenkig mit dem Sitz-
träger 1 und mit dem anderen Ende mit dem Arm 5 des
Rückenlehenträgers 4 verbunden. Das arretierbare Feder-
aggregat kann von jeder beliebigen Bauart sein, sei es
5 mechanisch, hydraulisch, pneumatisch oder in jeder belie-
bigen Kombination dieser Arbeitsweisen. Es wäre aber auch
möglich, eine separate Arretiervorrichtung und eine sepa-
rate Feder vorzusehen. Wenn als Gelenk 9 ein Querbolzen
dient, ist es zweckmässig, diesen Querbolzen 9 auch zur
10 Anlenkung des arretierbaren Federaggregats, also beispiels-
weise einer Gasfeder 7, zu verwenden.

Die Zeichnung lässt ohne nähere Erläuterung erkennen, wie
sich die einzelnen Teile von der mit ausgezogenen Linien
dargestellten, am wenigsten geneigten Lage, in die mit
15 gestrichelten Linien dargestellten, am stärksten geneigte
Lage, bewegen. Es ist aber von besonderem Interesse, dass
bei dieser Bewegung der Doppelgelenkhebel 10' eine Bewegung
im Gegenurzeigersinn durchführt, wobei der Federweg in
Funktion der Verschwenkung der Rückenlehne zuerst relativ
20 klein ist und dann mit zunehmender Verschwenkung progressiv
zunimmt.

Die Ausführungsform des Stuhls gemäss Figur 2 ist ähnlich
wie jene von Figur 1, jedoch mit dem Unterschied, dass
anstelle eines Doppelgelenkhebels 10' eine Führungskurve
25 10 für den Arm 5 des Rückenlehenträgers 4 vorgesehen ist.
Diese Führungskurve wird durch den Schlitz 10 im Sitz-
träger 1 gebildet und hat die gleiche Funktion wie der
vorher beschriebene Doppelgelenkhebel 10'. In diesem
Schlitz läuft ein Zapfen oder Querbolzen 9, an dem auch
30 das arretierbare Federaggregat 7 befestigt ist.

COPIED FROM THE ORIGINAL

0179933

-8-

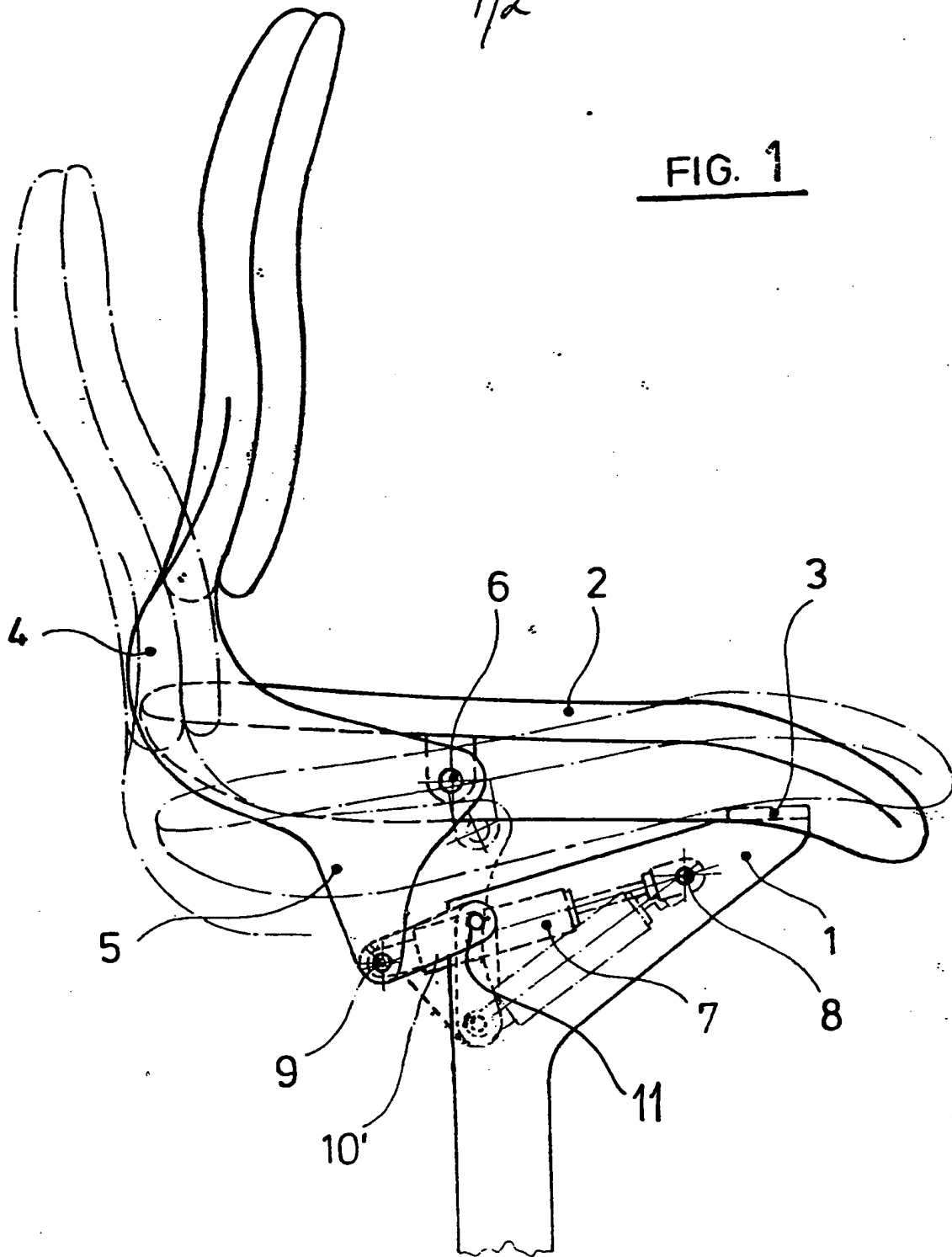
Beim gezeigten Ausführungsbeispiel ist der Schlitz 10
bogenförmig.

Patentansprüche

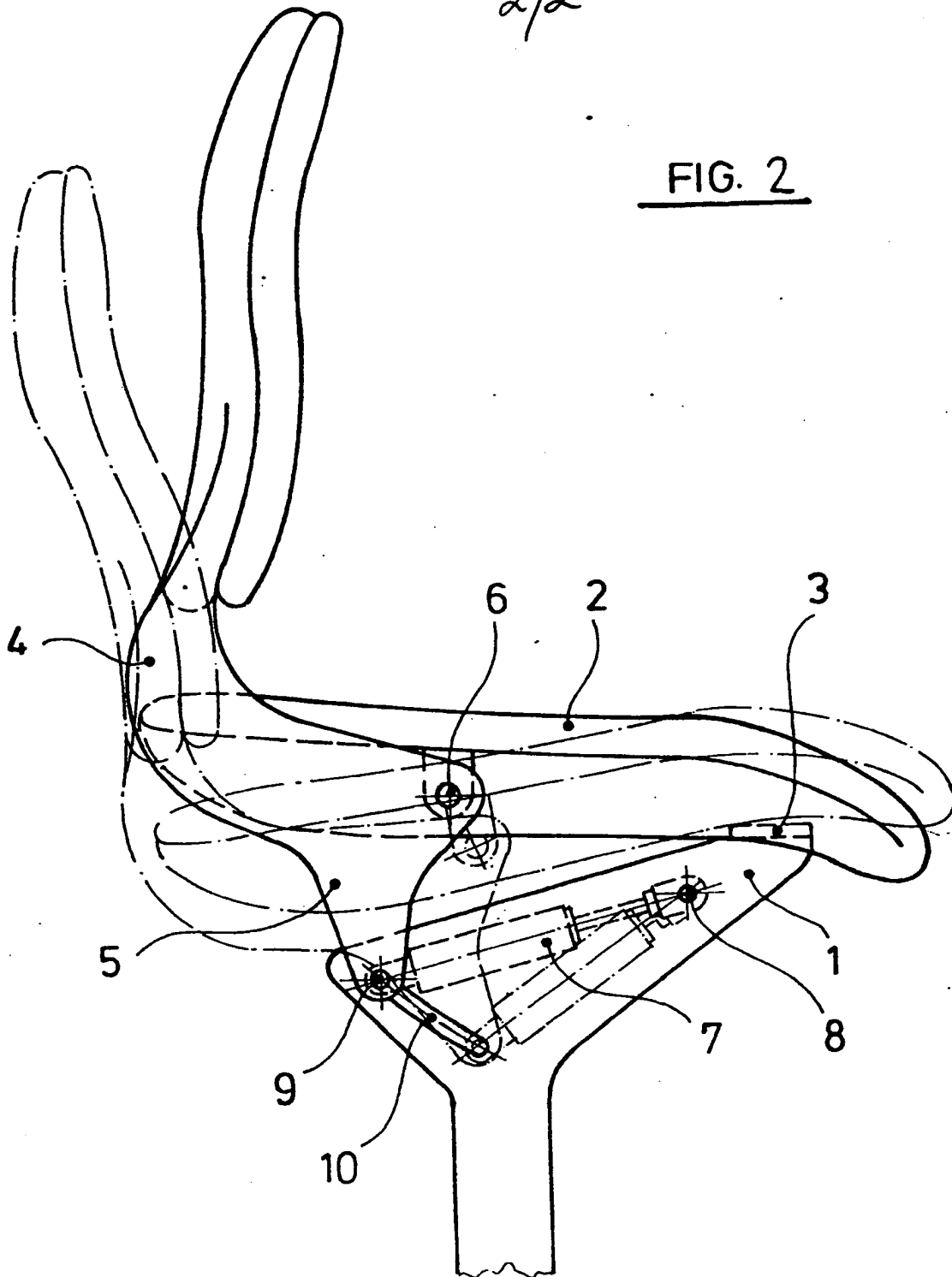
1. Arbeitsstuhl, insbesondere Bürostuhl, mit einem Sitzträger (1), einer Sitzplatte (2), die bei ihrem vorderen Ende an einer vorderen Anlenkstelle (3) gelenkig am Sitzträger (1) befestigt ist, einem schwenkbaren Rückenlehnenträger (4) mit einem unter die Sitzplatte (2) reichenden Arm (5), Mitteln (10, 10') zur Verstellung der Neigung der Sitzplatte (2) in Abhängigkeit der Rückenlehnenträgerneigung und Mitteln zur Ausübung von Kraft auf die aus Sitzplatte (2), Rückenlehnenträger (4) und den erstgenannten Mitteln (10, 10') gebildeten Mechanik bzw. zur Arretierung von Sitzplatte (2) und Rückenlehnenträger (4) in der jeweils vom Benützer gewünschten Stellung, dadurch gekennzeichnet, dass der Arm (5) des Rückenlehnenträgers (4) unten (6) oder seitlich an der Sitzplatte gelenkig gelagert ist, und dass die Mittel (10, 10') zur Verstellung der Neigung des Rückenlehnenträgers (4) zur Sitzplatte (2) nach Massgabe der Sitzplattenneigung, entweder durch einen Doppelgelenkhebel (10'), der mit einem Gelenk (9) am Arm (5) des Rückenlehnenträgers (4) und mit dem anderen Gelenk (11) am Sitzträger (1) angelenkt ist, oder durch eine Führungskurve (10) für den Arm (5) des Rückenlehnenträgers (4) gebildet werden.
2. Arbeitsstuhl nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Führungskurve (10) durch einen Schlitz (10) im Sitzträger (1) gebildet ist, in welchem ein am Arm (5) des Rückenlehnenträgers (4) angeordneter Zapfen oder Querbolzen (9) läuft.

3. Arbeitsstuhl nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass die Mittel (7) zur Ausübung von Kraft und zur Arretierung von Sitzplatte (2) und Rückenlehnenenträger (4) durch ein arretierbares Federaggregat (7), z.B. eine
5 Gasfeder, gebildet sind.
4. Arbeitsstuhl nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, dass ein Ende des arretierbaren Federaggregats (7) an einer Anlenkstelle (9) des Arms (5) des Rückenlehnen-
10 trägers (4) und das andere Ende an einer Anlenkstelle (8) am Sitzträger (1) verschwenkbar befestigt sind.
5. Arbeitsstuhl nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, dass die Anordnung der Anlenkstellen (8, 9) des Federaggregats (7) derart ist, dass der Federweg des Federaggregats als Funktion der Verschwenkung des
15 Rückenlehnenenträgers (4) nach hinten progressiv zunimmt.
6. Arbeitsstuhl nach Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet, dass Doppelgelenkhebel (10') und Federaggregat (7) eine gemeinsame Anlenkstelle (9) besitzen.
7. Arbeitsstuhl nach Anspruch 6, dadurch gekennzeichnet,
20 dass in der vordersten Stellung des Rückenlehnenenträgers (4) die Gelenke (9, 11) des Doppelgelenkhebels und die Anlenkstellen (9, 8) des Federaggregats (7) praktisch auf einer Linie liegen.
8. Arbeitsstuhl nach einem der Ansprüche 2 bis 7, dadurch
25 gekennzeichnet, dass der Schlitz (10) eine bogenförmig gekrümmte Formgebung aufweist.

1/2

FIG. 1

2/2

FIG. 2



Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

0179933
Nummer der Anmeldung

EP 84 11 3009

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int. Cl. 4)
A	<u>CH-A- 524 982 (STELLA WERKE)</u> * Abbildungen 1,2,5; Spalte 1, Zeile 17 - Spalte 2, Zeile 4; Ansprüche * ---	1,3	A 47 C 1/032
A	<u>CH-A- 529 537 (STELLA WERKE)</u> * Abbildungen 1,4; Spalte 1 - Spalte 2, Zeile 8 * ---	1,3	
E	<u>DE-A- 3 316 533 (PROVENDA)</u> * Abbildung 1; Anspruch * ---	1,3,4	
E	<u>DE-U- 84 17 429 (HANSEN)</u> * Abbildungen, Anspruch 1 * -----	1,3,4,6	
			RECHERCHIERTESACHGEBIETE (Int. Cl. 4)
			A 47 C 3 A 47 C 1
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt.			
Recherchenort Den Haag		Abschlußdatum der Recherche 09-01-1986	Prüfer MYSLIWETZ
<div>KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTEN</div> <div>X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : nichtschriftliche Offenbarung P : Zwischenliteratur T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze</div> <div>E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus andern Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument</div>			



GEBÜHRENPFLICHTIGE PATENTANSPRÜCHE

Die vorliegende europäische Patentanmeldung enthält bei Ihrer Einreichung mehr als zehn Patentansprüche.

☐ Alle Anspruchsgebühren wurden innerhalb der vorgeschriebenen Frist entrichtet. Der vorliegende europäische Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt.

☐ Nur ein Teil der Anspruchsgebühren wurde innerhalb der vorgeschriebenen Frist entrichtet. Der vorliegende europäische Recherchenbericht wurde für die ersten zehn sowie für jene Patentansprüche erstellt für die Anspruchsgebühren entrichtet wurden.

nämlich Patentansprüche:

☐ Keine der Anspruchsgebühren wurde innerhalb der vorgeschriebenen Frist entrichtet. Der vorliegende europäische Recherchenbericht wurde für die ersten zehn Patentansprüche erstellt.

X MANGELNDE EINHEITLICHKEIT DER ERFINDUNG

Nach Auffassung der Recherchenabteilung entspricht die vorliegende europäische Patentanmeldung nicht den Anforderungen an die Einheitlichkeit der Erfindung; sie enthält mehrere Erfindungen oder Gruppen von Erfindungen,

nämlich:

- 1) Patentansprüche 1,3-7: Verbindung Sitz/Rückenlehne an Sitzträger durch Doppelgelenkhebel
- 2) Patentansprüche 1,2,8: Verbindung Sitz/Rückenlehne an Sitzträger durch Führungsschlitz

☒ Alle weiteren Recherchegebühren wurden innerhalb der gesetzten Frist entrichtet. Der vorliegende europäische Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt.

☐ Nur ein Teil der weiteren Recherchegebühren wurde innerhalb der gesetzten Frist entrichtet. Der vorliegende europäische Recherchenbericht wurde für die Teile der Anmeldung erstellt, die sich auf Erfindungen beziehen, für die Recherchegebühren entrichtet worden sind.

nämlich Patentansprüche:

☐ Keine der weiteren Recherchegebühren wurde innerhalb der gesetzten Frist entrichtet. Der vorliegende europäische Recherchenbericht wurde für die Teile der Anmeldung erstellt, die sich auf die zuerst in den Patentansprüchen erwähnte Erfindung beziehen.

nämlich Patentansprüche: